

# ZW ERG ENBLATT

60 Jahre Kindergarten Schönrasen



16. AUSGABE

ZEITUNG AUS DEM  
EVANGELISCHEN KINDERGARTEN  
SCHÖNRASEN WALTERSHAUSEN



Es ist schon wieder soweit: Die Herbstausgabe unseres Zwergenblattes ist da. Die vielen kleinen Höhepunkte im Festjahr 2016 geben uns das Gefühl, dass die Zeit noch viel schneller verrinnt. Wir blicken auf ereignisreiche Monate zurück.

Zum Beispiel wurde uns im Rahmen einer kleinen Andacht von Vertretern der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland und der Stiftung Senfkorn im April ein Spendenscheck in Höhe von 7.000 € überreicht. Die Freude war groß, denn der Wunsch, ein neues Klettergerät für den Außenbereich zu bekommen, rückte dadurch greifbar nah.



Bereits während der Planung stellten wir fest, dass man solch ein Projekt nur durch Unterstützung von Förder- oder Lottomitteln umsetzen kann. Alle Anträge wurden gestellt und nach einem positiven Bescheid konnten wir das Klettergerät in Auftrag geben. Ein Teil der Kosten wurde mit der Spende der Stiftung Senfkorn bezahlt. Über Lottomittel und eine großzügige Spende der Kirchengemeinde wurden die restlichen Kosten abgedeckt.

Kurz vor dem geplanten Liefertermin machten sich allerdings Ängste breit, denn die Firma Spielart teilte uns mit, dass sie nicht wie geplant liefern kann. Doch am Ende verzögerte sich der Aufbau nur um eine Woche. Die Kinder beobachteten aufmerksam die Arbeiten und konnten es kaum erwarten, das Klettergerät zu erobern. Alle Bauspuren sind nun wieder verschwunden und das Klettergerät ist inzwischen im Spiel der Kinder fest verankert.

Beim genaueren Begutachten des Spielplatzes mussten wir feststellen, dass in den nächsten Jahren alle alten Spielgeräte erneuert werden müssen, da die Verankerungen im Erdreich faulen.

Das werden unsere nächsten Projekte sein.

## ... 16. Ausgabe des Zwergenblattes!

Doch es gab noch viel mehr zu erleben im letzten halben Jahr. Neben dem Familienwandertag wurde der Familiennachmittag gut angenommen, und das Indianerfest war ebenfalls gelungen.

Begeistert war ich auch von einem Theaterprojekt der Delphine, in dessen Rahmen das Theaterstück „Der wundersame Apfelbaum“ geschrieben und vor den Eltern der Gruppe sowie später für den ganzen Kindergarten aufgeführt wurde. Das war ein tolles Erlebnis für alle Beteiligten. Doch mehr möchte ich an dieser Stelle auch nicht über weitere Höhepunkte verraten, wir berichten in der Ausgabe ausführlich darüber.

Es gab aber auch ein „saures Bonbon“, denn es verlief im letzten halben Jahr nicht alles nach Plan. Wie Sie sicher alle bemerkt haben, hatten wir mit unvorhersehbaren Bauverzögerungen bei der Sanierung des Kindergartens zu tun und müssen dadurch weiterhin mit Einschränkungen im Kindergartenalltag rechnen. Beim Herausnehmen des Fußbodens waren Mängel aufgetreten, die vollständig beseitigt werden mussten und sehr lange Wartezeiten in Anspruch nahmen. Das zog nach sich, dass die weiteren Gewerke nicht termingerecht arbeiten konnten. Wir sind jedoch guter Hoffnung, dass durch die gesammelten Erfahrungen der vergangenen Monate der letzte Bauabschnitt beschleunigt wird. In diesem Sinne möchte ich mich stellvertretend für alle Mitarbeiter für Ihre Geduld und Ihr Verständnis bedanken.

Doch nun viel Vergnügen beim Lesen des Zwergenblattes.

*Ihre Heike Wojke*

## Impressum

Herausgabe: September 2016 (2-mal jährlich) 16. Auflage

V.I.S.d.P. Heike Wojke

Redaktionskreis: H.Wojke, I.Ernst, A.Gliem, A.Christ, C.Creutzburg, S.Kutzner, I.Schmidt, G.Härter, M.Häfner, G.Schubert, J.Geerken, A.Walther, U. Bielert, G.Henkel

Layout: D.Ernst

Kontakt: Ev.Kita Schönrasen, Schönrasen 17, 99880 Waltershausen,

☎ 03622 / 68347

✉ [kita-schoenrasen@t-online.de](mailto:kita-schoenrasen@t-online.de)

Redaktionsschluss: 09.09.2016

## Infoseite : Kranke Kinder im Kindergarten

Eine unserer wichtigsten Aufgaben als Pädagogen ist es, das Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder im Auge zu haben. Das beginnt bereits morgens bei dem Entgegennehmen und der Begrüßung der Kinder. Hier finden meist kurze „Tür- und Angelgespräche“ zu Organisatorischem, zu Erlebtem und natürlich auch zum Gesundheitszustand der Kinder statt. Dieser Austausch ist Basis der vertrauensvollen Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kindergarten und ist uns im Sinne des einzelnen Kindes aber auch im Hinblick auf die Gruppe und manchmal sogar des gesamten Kindergartens wichtig.

Kinder, die sich schon morgens bei der Übergabe offensichtlich nicht wohl fühlen, gehören nicht in den Kindergarten, denn sie brauchen Ruhe und in manchen Fällen eine 1:1 -Betreuung, die nicht Aufgabe des Kindergartens ist und im Einrichtungsalltag auch bei noch so großer Mühe nicht geboten werden kann.

Dem Kindergartenpersonal ist es zudem grundsätzlich nicht gestattet, Medikamente zu verabreichen.



In der Fachliteratur wird u.a. empfohlen, *„Kinder, die unter Fieber und/oder Durchfall leiden, müssen nach Abklingen der Symptome mindestens 24 bzw. 48 Stunden zu Hause bleiben.“*

*(Schlummer, Verlag pro Kita, Bonn 2016).*

Es ist wichtig, dass Kinder symptomfrei sind, bevor sie wieder in die Einrichtung kommen. Einerseits natürlich, weil sie sich nur dann im aktiven Kindergartenalltag wohlfühlen und zurecht kommen. Andererseits besteht nur unter diesen Bedingungen die Chance, dass sich die Erkrankung nicht weiter unter den Kindern und den Mitarbeitern ausbreitet.

Manche Krankheiten unterliegen dem Infektionsschutzgesetz, müssen dem Gesundheitsamt gemeldet werden.

*„In § 34 wird aufgelistet, bei welchen ansteckenden Krankheiten jemand im Erkrankungsfall oder bei Verdacht eine Gemeinschaftseinrichtung solange nicht besuchen darf, bis nach ärztlichem Urteil keine Ansteckungsgefahr mehr gegeben ist.*

*Das betrifft zum Beispiel Masern, Mumps, Keuchhusten, Scharlach und Windpocken und gilt auch bei Kopflausbefall und Krätze.*

*Für Kinder unter sechs Jahren gilt der vorübergehende Ausschluss auch, wenn sie an einem möglicherweise ansteckenden Brechdurchfall erkrankt oder dessen verdächtig sind.“* (Kindergesundheit-info.de; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung; Köln, 2016).

Zu den Infektionskrankheiten, die einen Besuch im Kindergarten ausschließen, gehört auch die bakterielle Bindehautentzündung.

Auf unseren grünen Karteikarten haben Sie nicht nur Ihre, sondern auch mindestens eine weitere Telefonnummer notiert, unter der wir eine Person erreichen, falls Ihr Kind im Laufe des Tages erkrankt. Bitte denken Sie daran, dass diese immer aktualisiert werden, und sorgen Sie immer für Erreichbarkeit während der Betreuungszeiten.

Im Sinne und im Interesse der Gesundheit aller Kinder wünschen wir uns weiterhin eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

*Ines Ernst*



## Weltgebetstag Kuba



Es geht um Weltwissen, es geht darum, für andere Kinder etwas zu tun und heute um eine Geschichte aus der Bibel: *„Jesus ruft die Kinder zu sich und segnet sie.“* (Markus 10, 13-16)

Eine Andacht soll von der ersten bis zur letzten Minute interessant sein und außerdem natürlich andächtig! – das heißt: wir spüren

Gott in unserer Mitte, wir beten auch gemeinsam. Zum Weltgebetstag 2016 beteten wir für die Kinder auf der Insel Kuba.

Was ist Kuba für eine Insel? Dazu gab es anschauliche Erklärungen. Elisa, Felix, Jed, Amanda, Björn, Bennit, Oskar, Alina, Laura, Emilia, Leo und Enrico wussten schon etwas mehr über das Land. Globus und Karten, Bilddateien und kubanische Rhythmen hatten sie bereits erkundet. Das war im Februar ein gutes Stück Arbeit für die zwölf Kinder.

Sie entdeckten zum Beispiel, dass die Kinder Kubas wirklich ganz verschieden aussehen, so verschieden wie ihre ethnischen Wurzeln. Es gibt Afrokubaner, Weiße, Morenos und auch eine chinesische Minderheit, die seit Jahrhunderten miteinander die Insel bewohnen. Enrico fragte: *„Womit spielen die Kinder? Auch mit Autos oder Modelleisenbahnen?“*

Alina fragte: *„Wie sprechen die Kinder, also, welche Sprache haben sie?“* Wer sich für ein Land und seine Menschen interessiert, hat viele Fragen.

Ein Dankeschön also an alle Kinder, die unsere Andacht mit vorbereiteten, an die Kinder und Erzieherinnen, die gemeinsam feierten, an Frau Kummer und Frau Rösch für ihre Anleitung.



*Ines Schmidt und Gesine Henkel*

## Planetarium



Im Frühjahr stand für unsere Schulanfänger ein ganz besonderes Highlight an: Ein Besuch im Planetarium Gotha. Aber was ist überhaupt ein Planetarium? Was kann man dort tun? Fragen über Fragen schwirren durch die

Köpfe unserer Schulanfänger. Endlich war es soweit. wir fahren mit der Bahn nach Gotha, Wir hatten sogar eine Sonderbahn - nur für uns. Angekommen in der Gesamtschule Herzog Ernst teilten wir uns in zwei Gruppen.



Die eine Gruppe besuchte das Planetarium. Die andere Gruppe wurde herzlich mit einem Frühstück in der Cafeteria begrüßt. Die Spannung stieg. Aha. In einem Planetarium geht es also um Sterne, den Mond und das unendliche Universum. Die Kinder hörten nicht nur gespannt und aufmerksam zu, sondern konnten schon viele Fragen beantworten.

Dann tauschten die beiden Gruppen.

Nach dem Erlebnis im Planetarium gab es eine weitere Überraschung: der Besuch auf einem großen Spielplatz in Gotha.

Bei herrlichem Sonnenschein spielten alle Kinder ausgelassen. Für eine Stärkung hatten die Erzieher gesorgt. Es gab Wiener mit Brötchen für alle. Am frühen Nachmittag fahren wir zurück zum Kindergarten. Alle Kinder waren super glücklich, aber auch geschafft vom erlebnisreichen Tag.



*Michaela Häfner*

## Forschertag

Als Jubiläumshöhepunkt im April stand für alle Kinder des Hauses ein Forschertag auf dem Programm. Wir waren ganz gespannt, was das Wort „Forschertag“ bedeutet. Was könnten wir wohl erforschen? Viele verschiedene Stationen waren im Garten aufgebaut. Das sah schon sehr spannend aus. Wir sahen Riesenseifenblasen und erforschten, wie diese herzustellen sind.



Neben einem Aquarium lagen allerlei Gegenstände und wir erforschten, welche schwimmen und welche untergehen.

In unterschiedlichen Experimenten erforschten wir die Kraft der Magnete.

Aus vielen verschiedenen Farben und Formen legten wir Bilder und Muster und erforschten, wie diese zusammen passen. Am Waldmobil erforschten wir, welche Bäume, Blätter und Früchte zusammen gehören. Wir sahen viele Tiere und erforschten ihre Lebensräume und Gewohnheiten. Wir durften auch ausprobieren und erforschen, wie man Feuer anzündet und auch wieder löscht.

ES WAR EBEN EIN FORSCHERTAG!

*Ute Bielert*



## Familiencafe'

Im Mai fand unser Familiencafe' im Außengelände unseres Kindergartens statt. Hierzu waren Eltern, Großeltern, und Verwandte herzlich eingeladen. Fleißige Helfer hatten Bierzelttische sowie Pavillons aufgestellt.



Von unseren Mitarbeitern in der Küche und in allen Gruppen waren von Kindern und Erziehern leckere Kuchen gebacken worden. Dazu gab es Kaffee, Wasser und Brause. Aus einer anderen Ecke duftete es nach leckeren selbstgebackenen Waffeln, die die Gäste anlockten. Die Waffeln waren ratzfatz alle. Die Kinder konnten, während die Eltern

und Großeltern Kaffee tranken, auf dem Spielplatz spielen, rutschen und auf dem Trampolin springen sowie an Bastelangeboten teilnehmen.

Das Familiencafe' war gut besucht.

Im Spendenschwein war ein stolzer Betrag von 320,00 € zusammengekommen. DANKE!



*Ines Schmidt*



## Familienwandertag

Im April sollte als Jubiläumshöhepunkt ein Kindergarten- Familien- Wandertag stattfinden. Da blieb nur die Frage: Wird solch eine Aktion an einem Samstag von den Eltern angenommen? Die Anmeldungen im Vorfeld ermutigten uns. Unsere Aktion fand reichlich Zuspruch. SUPER!

Wir, das Kindergartenteam, planten drei Strecken um den Fähigkeiten, bzw. dem Alter unserer kindlichen Wanderer gerecht zu werden.

Weiterhin wollten wir am Ziel, dem neuen „Fischespielplatz“, allen Wanderern Bratwürste und Getränke zur Stärkung (und als Belohnung ☺) anbieten. Die Vorbereitungen begannen. Bis zum letzten Moment hofften wir auf passendes Wanderwetter. Und ? unsere Zuversicht wurde belohnt.



Am Samstagmorgen regnete es nicht mehr, und die Temperatur war zum Wandern perfekt. Zum Start versammelten sich Eltern, Kindergarten- Kinder, einige Geschwister und Erzieher mit Rucksack und guter Laune vor dem Kindergarten. Das war ein Gewimmel. Los ging es. Eine Gruppe startete in Richtung Plattenweg- Töpfersturm- Burgbergweg- Spielplatz. Die zweite Runde verlängerte den ersten Weg um die Kräuterwiese herum und die dritte Runde verlief über Schloss Tenneberg.



Unterwegs wurde viel geredet, gerannt, der Wanderdurst gestillt und Schätze, wie Stöcke, Steine, Bucheckern, Blätter wurden entdeckt.

## Familienwandertag

Die große Runde wurde unterwegs verlängert, weil wir sonst zu schnell am Spielplatz angekommen wären. Die Absprache unter den Eltern klappte super und wir verliefen uns auf der neuen Route nicht. 😊

Alle Eltern und Kinder kamen unverletzt und vollzählig am Spielplatz an.

Aus den Gesprächen mit den Wanderern konnte ich heraushören, dass alle Spaß hatten und viele sich über solch eine gemeinsame Kindergarten- Eltern- Kinder- Aktion freuten.

Jannik antwortete auf meine Frage nach seiner Meinung zum Familienwandertag: „Das war schön und wir wollen es wieder machen.“

*Andrea Gliem*



## Ausflug der Waldkönige ...

Für unsere Waldkönige ging es am 13. Mai 2016 auf ins Wildkatzen-dorf nach Hütscheroda. Schon lange hatten wir diesen Ort als Ausflugsziel ins Auge gefasst, und nun war es endlich soweit. Durch die Vereinsinitiative und eine großzügige Spende wurde unser Ausflugswunsch verwirklicht.

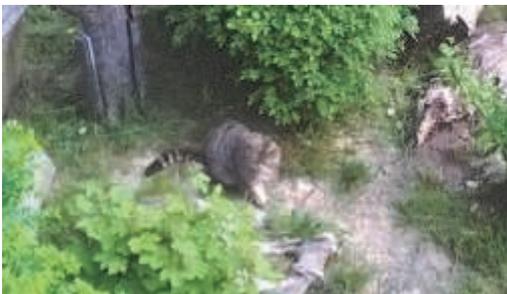


Auf ging es schon morgens mit dem Bus, welcher uns ins ruhige und kleine Dörfchen Hütscheroda beförderte. Alle Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich schon darauf, richtige Wildkatzen zu Gesicht zu bekommen.

Mit reichlich Getränken und Proviant in zwei Bollerwagen gepackt wanderten wir zum Gehege.

Auf der nahegelegenen Wiese machten wir zunächst Rast. Dank der guten Vorbereitungen einiger Vorschuleltern genossen wir ein reichhaltiges Frühstück auf unseren Picknickdecken.

Danach wurden wir vom Ranger des Parks in das Wildkatzen-dorf hineingeführt. Hier wurde uns zunächst allerhand Wissenswertes über Wildkatzen berichtet. Einige Kinder entdeckten die scheuen Tiere bereits in ihren Gehegen.



Anschließend konnten wir dem Ranger bei der Wildkatzenfütterung mit Mäusen zuschauen und bekamen interessante Einblicke in das Leben der Wildkatzen im Park.

## ... in den Hütscherodaer Wildkatzenpark



Nach unserer spannenden Parkführung genossen wir ein wenig Ruhe auf dem außerhalb vom Gehege gelegenen Spielplatz, wo sich die Kinder auf den neuen Kletteranlagen verausgabten.

Der Ranger kam nochmals kurz vorbei, um uns ein echtes, präpariertes Wildkatzenfell zu zeigen. Alle Kinder waren erstaunt, wie weich dieses war. Anschließend gossen wir gemeinsam Wildkatzenpfotenabdrücke aus Gips. Zur Erinnerung konnte jedes Kind einen eigenen Abdruck mit nach Hause nehmen.



Nach unserem ereignisreichen Vormittag nahmen wir dann ein reichhaltiges Mittag mit Würstchen, Hackbällchen, Brötchen und Pudding ein und verschnauften noch ein wenig auf dem Spielplatz, bevor wir den Heimweg antraten.

Dieser Tag war für unsere Waldkönige ein unvergesslich schöner Tag. Wir werden ihn noch lange in Erinnerung behalten.

Vielen Dank an die Vereinsmitglieder, welche diesen ereignisreichen Tag ins Leben riefen.

*Johanna Geerken*

## Indianer- und Kinderfest

Der 1. Juni, ein besonderer Tag: **KINDERTAG!** Und im 60. Jahr unseres Kindergartens sollte der auch ein ganz besonderes Geburtstagsbonbon werden. Gemeinsam mit den Eltern gestalteten alle Gruppen T-Shirts für die Kinder, denn das Motto des Festes war: **INDIANER.** Jede Gruppe hatte sich einen Namen für ihren Stamm ausgedacht. So gab es z. B. die „wilden Eichhörnchen“ oder die „frechen Federviecher“. Gemeinsam eröffneten wir das Fest mit einem Indianerlied, und unser Oberindianer, Frau Wojke, gab die Prärie frei: „Hough!“

Die kleinen Indianer konnten auf einem riesengroßen Pferd reiten. Jippijippijeh! Ein ganz kleines Pferd bekam viele Streicheleinheiten. In einem Tipi erzählte ein echter Indianer aus dem Leben der Stämme, erklärte Pfeil und Bogen und spielte auf indianischen Instrumenten.

Die Kinder durften alles selbst ausprobieren und hatten viel Spaß dabei. In einem anderen Tipi waren Kleider aus Leder und Fell, Kochgeschirr, Decken u.v.m. ausgestellt. In der Mitte des Tipis brannte ein echtes Feuer, genau wie bei den richtigen Indianern. Eine Squaw beantwortete die vielen Fragen der Kinder.

Aus dem Weidenhäuschen klangen Trommelgeräusche und Musik, die zum Mittanzen und Musizieren einluden und noch in der Ferne zu hören waren.

An einem Bastelstand wurden Indianerschmuck und Traumfänger sowie Trommeln und Regenmacher hergestellt. Wer Appetit und etwas Geduld hatte, konnte sich am Lagerfeuer ein Stockbrot backen. Das war ein aufregender Vormittag.



## Indianer- und Kinderfest



Nachmittags waren die Eltern eingeladen. Während die Einen bei einem gemütlichen Kaffeepausch saßen, starteten die Anderen zu einem wilden Pferderennen.

Dabei hatten kleine und große Indianer viel Freude. Bei einer Planwagenfahrt durch die Prärie konnten sich alle etwas erholen. Und wer sich auf das Stahlross traute, konnte auch so durch die Wildnis tuckern. Klein und Groß hatten viel zu erleben an diesem Tag.

Allen Helfern und Sponsoren sagen wir DANKE für diesen schönen Kindertag. Hough!!!

*Gudrun Schubert*



## Neptunfest ...

Ein weiterer Höhepunkt unseres Festjahres zum 60 jährigen Jubiläum sollte ein Neptunfest sein. Wieder einmal ging ein Hoffen und Bangen durch alle Köpfe, ob uns denn auch diesmal der Wettergott wohl gesonnen sein würde.



Wir sollten Glück haben. Der 5. Juli zeigte sich bei strahlendem Sonnenschein. Alle Vorbereitungen waren getroffen und so konnten die kleinen Meeresbewohner auf unserem Freigelände Platz nehmen. Gespannt warteten sie auf das Erscheinen von Neptun samt Gefolge. Begeistert wurde er von unseren Kindern in Empfang genommen. Besonders seine Begleiterinnen: die Nixen „Kleine Wolke“, „Arielle die Schüchterne“, und „Kleine Seeperle“ lösten, v.a. bei den Mädchen, viel Jubel aus. Nachdem Neptun seine Rede beendet hatte, wohlbermerkt mit den Füßen in

einer Badewanne, wurde zur Taufe geschritten.

Hierfür hatte jede Gruppe im Vorfeld einen Namen für sich überlegt, welcher auf extra angefertigten Orden verewigt war. Um sich aber beispielsweise „Springender Delphin“ , „Muntere Muschel“ oder „Quirliger Zackenbarsch“ nennen zu können, durfte jeder, der mutig genug war, eine Prüfung ablegen.



Hierfür gab es Flüssiges und Glibberiges aus dem Meer.

## ... Von kleinen Seesternen und wilden Seerobben

Auch der ein oder andere Erzieher wurde nicht verschont, erhielt von Neptun die Taufe und durfte sich dann z.B. „Blubbernde Seenadel“ oder „Frierender Seeigel“ nennen.

Nach Beendigung des Taufzeremoniells verschwand Neptun nebst seinen Nixen wieder, und alle großen und kleinen Meeresbewohner konnten sich auf dem gesamten Freigelände bei herrlichen Wasserspielen vergnügen. Es war ein riesiger Spaß für Jedermann und kein T-Shirt blieb trocken. ☺

*Anne Christ*





1

Oh! Alles leer!



4



5



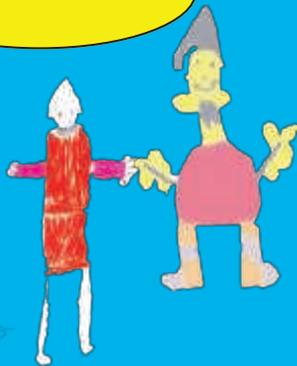
Hurra!!



Es ist..



...geschafft!



## Der wundersame Apfelbaum

In ihrem letzten Kindergartenjahr hieß es für die Schulanfänger der Delfine: „Auf die Bretter, die die Welt bedeuten“ und „Komm mit mir ins Abenteuerland“. Wir nahmen sie an unsere Hand, und gemeinsam entdeckten wir die Welt des Theaters getreu dem Motto: „Alles ist möglich, wenn man nur will“.



Wir ließen uns jedoch etwas ganz besonderes einfallen und drehten den eigentlichen Prozess schlichtweg herum.

Zuerst durften sich die Kinder eine Rolle aussuchen, die sie schon immer einmal spielen wollten, und erst dann schrieben wir gemeinsam ein Theaterstück.

So saßen uns in den ersten Stunden bereits das Meereseinhorn Elsa (Maggie), die Meeresjungfrauenzwillinge Lara und Anastasia (Jasmin und Frieda), der Zauberer Lukas (Paul), der Polizist Willy (Felix) sowie die Zwillingshexen Klara und Lilly (Elisa und Elda), die Zwillingsvampire Darkside und Flutschi (Til und Samy) und sogar Spiderman (Enrico) gegenüber. Danach ging es ans Theaterstückschreiben. Wir nahmen das bei den Kindern sehr beliebte Thema „Gut gegen Böse“ auf und entschieden uns für zwei Länder, in denen sich das beliebte Schauspiel abspielen sollte: der Leuchtewald und der Fürchtewald. Aber worum genau sollte es gehen? Aufgrund einer Hungersnot wurde den Leuchtewaldbewohnern und den Fürchtewaldbewohnern von der guten Fee Martha ein Apfelbaum geschenkt, den sie genau auf die Grenze zwischen dem Leuchtewald und dem Fürchtewald setzte und von dem man

## Der wundersame Apfelbaum

tagsüber leckere Äpfel pflücken konnte, wobei am nächsten Tag wieder neue daran hingen. Die gute Fee ermahnte die Bewohner beider Länder, sich gut um den Baum zu kümmern. Ob es ihnen gelang? Selbstverständlich nicht, denn was wäre ein Theaterstück ohne Konflikt!

Doch wurden unsere kleinen Künstler auch anderweitig gefördert. Zusammen gestalteten wir einen Theater-AG-Ausweis, bastelten Eintrittskarten, bemaltem unsere Requisiten, suchten die passende Musik aus, ließen die Kinder sich verkleiden, und auf die Eltern wartete zur Abschlussparty der Delfine sogar ein Theater-Programmheft. Darüber hinaus lernten die Kinder Disziplin, Geduld, sich Textpassagen zu merken, sich gemeinsam beim Schauspielern zu unterstützen und über sich hinauszuwachsen und nicht aufzugeben, selbst wenn es mal schwierig wird.

Nach mehr als acht Monaten des Übens, in der so mancher Schweißtropfen fiel, so mancher Motivationskeks gegessen wurde und so manches leise gequälte „Nicht schon wieder denselben Text wiederholen“ zu hören war, fand schließlich die Uraufführung am Abend der Abschlussparty statt. Das war ein großer Erfolg für das Projekt, und die kleinen großen Schauspieler bekamen einen Applaus, den sie nie vergessen werden. So gestärkt führten wir das Theaterstück einige Tage später erneut auf – diesmal vor fast allen Kindern des Kindergartens und bestanden diese letzte Kita-Prüfung mit Bravour.

Wir hoffen, dass wir den Kindern mit diesem Theaterprojekt ein unvergessliches Abenteuer beschert haben, das sie für den weiteren Lebensweg stärkt und sie mit Freude auf ihr letztes Kindergartenjahr blicken lässt.

Wir bedanken uns sehr bei den Schulanfängern der Delfine für die großartige Zusammenarbeit sowie bei Maggie's Papa und Samy's Großeltern, die und bei der Gestaltung der Requisiten so tatkräftig unterstützt haben.

*Annika Walther*

Wenn Kinder sagen: „Das Sportfest hat uns so großen Spaß gemacht. Wann ist denn wieder Sportfest?“, dann ist das die schönste Entlohnung der Vorbereitungsarbeiten und das motivierendste Lob für jede Erzieherin.

An einem zwar etwas kühlen aber doch sonnigen Tag im August kamen alle Kinder mit sportlicher Kleidung zu uns, um zu erproben, wie beweglich und fit sie sind.



Nach einer musikalischen Erwärmung kämpften alle Sportler an je drei Stationen. Die Zwei- und Dreijährigen durchliefen die Disziplinen: Zielwurf, Balancieren und Hindernislauf. Die Vier- bis Sechsjährigen konnten sich im Weitsprung, Weitwurf und ebenfalls Hindernislauf messen. Anschließend starteten alle Kinder und Erzieher zum Ausdauerlauf über das gesamte Gartenge-



läufe über das gesamte Gartenge-



lände. Gemeinsam strengten sich alle an, die Strecke durchzuhalten. Puh!!! Wie bei den olympischen Spielen gab es am Ende des Wettkampfes eine Siegerehrung. Dabei wurden alle eifrigen Teilnehmer mit einer Medaille und einer Urkunde belohnt. Unter den älteren Kindern wurden die drei jeweils stärksten Kämpfer errechnet. Diese durften dann ihre Bronze-, Silber- oder Goldmedaille mit Jubel und Applaus auf dem Siegerpodest entgegennehmen. Herzlichen Glückwunsch!!! *Grit Härter*

## Ausmalbilder

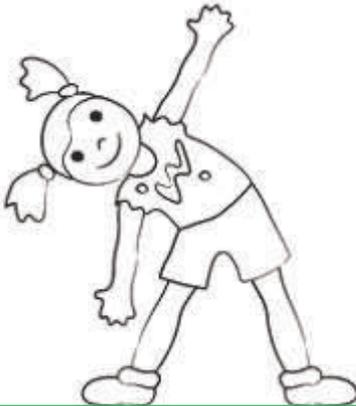


*Ein lust'ger Sportler bin ich  
und bin dabei so froh.*

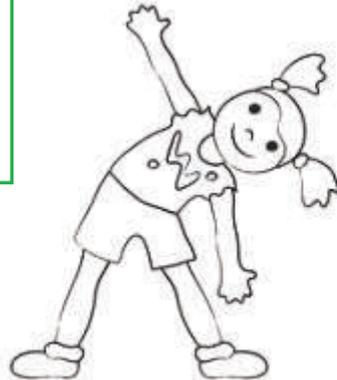
*Und wer von mir  
was lernen will, ...*



*... der macht es ebenso.*



Die kleinen Sportlerinnen  
kannst du ausmalen.



In diesem Jahr nahmen wir wieder bei dem Wettkampf um den sportlichsten Kindergarten im Landkreis Gotha teil. Von unseren 40 Vorschulkindern ermittelten wir die zwölf schnellsten Kinder und stellten so eine starke Mannschaft zusammen. Seit März waren wir jeden Donnerstag während der Schlafenszeit in der Dreifelderhalle und wurden so zu einem richtig gut trainierten Team.

Am 6. April war es endlich soweit. Mit zwei großen Autos fuhren wir zur Ernestiner Turnhalle nach Gotha. Insgesamt traten bei dem Wettkampf ca. 34 Kindergärten an. Aufgewärmt wurden alle Teilnehmer mit einem „Zumba“-Tanz, was schon riesigen Spaß machte. Danach ging es endlich los.



Die ersten Kindergärten starteten ihren Staffel—Pacours, mussten sich über eine Bank ziehen, über eine Stange springen, eine Rolle vorwärts machen, durch einen Tunnel

kriechen, mit einem Ball Slalom laufen, am Ende an die Wand schlagen und mit Tempo zurück rennen.

Wir waren erst im 6. Durchgang dran, die Spannung war also kaum auszuhalten. Unser erster Durchlauf war einfach Spitze, mit 4,24 Minuten waren wir die Schnellsten und qualifizierten uns somit für den finalen Lauf. Es starteten nun die besten sieben Mannschaften. „Auf die Plätze, fertig, los!“ Mit der exakt gleichen Zeit wie im Vorlauf und 20 Sekunden schneller als die Zweitplatzierten gewannen wir. JUUUUHUUUUU!!!! Wir konnten es nicht fassen, wir hatten wirklich gewonnen und das zum ersten Mal.

Als Preis bekamen wir einen Erlebnistag auf dem Waldhof in Finsterbergen. Den genossen wir am 6. Juni in vollen Zügen.

**Danke nochmal an unsere Spitzensportler, wir sind so stolz auf euch!**

*Christine und Sarah*



## Bilderseite



Projektwoche in der Seniorentagesbetreuung



Tag in der offenen Gärtnerei



Auftritt Delfine beim Stadtfest



ins Wasser gefallener Arbeits-  
einsatz im Kindergarten (Vielen  
Dank die große Bereitschaft!)



„Matschtag“ im sonnigen  
August





### **Fortsetzung aus Zwergenblatt 15. Auflage:**

Nun stand der erste Trägerwechsel an. Das Gummiwerk gab uns am 01.01.1990 zur Stadt Waltershausen, und am 01.09.1991 übernahm der AWO Kreisverband Gotha e.V. die Trägerschaft. Wie es sich später zeigte, sollte das noch nicht der letzte Wechsel sein.

1992 wurden die Falttüren zwischen den Gruppenräumen wieder entfernt. Es entstanden Doppelgruppen, die in ihrer Mitte nur durch ein gemeinsames Spielhaus mit einer zweiten Ebene getrennt waren.

Der Bildungs-und Erziehungsplan wurde außer Kraft gesetzt. Unsere inhaltliche Arbeit baute von da an auf den situationsorientierten Ansatz. Es begann die Zeit der Projekte. Die Gruppen wurden vom Alter her gemischt. Ungewohnt war auch die offene Arbeit in der Gruppe, aber interessant und spannend zugleich, sich immer wieder auf Neues einstellen zu müssen, aber auch vieles ausprobieren zu dürfen.

In den 90-er Jahren begann die Musikschule Heinze aus Gotha, Kinder, deren Eltern es wünschten, musikalisch zu fördern. Kurzzeitig gab es auch Schach und Englisch für Vorschulkinder.

Zu den Spielhäusern kamen bald neue Möbel, die Sanitärräume wurden umgebaut, im Turnraum ein Mehrzweckgerät installiert. Fenster, Haustüren und Heizungsanlage wurden ausgewechselt und die schon erwähnte Kinderküche eingerichtet.

Auch auf der Freifläche war Bewegung, endlich konnte die Fläche hinter dem Haus mit Hilfe von Vätern gepflastert werden. Dabei entstand gleich ein neuer Duschplatz, der mit einem zünftigen Neptunfest eingeweiht wurde. Auf der Rasenfläche nahm eine große Spiel-und Kletterburg einen zentralen Platz ein. Vom Abraum wurde ein kleiner Rodelberg aufgeschüttet, der später noch einen Kriechtunnel und eine Rutsche bekam.



Es wurden neue Schaukeln, Wipptiere, Spielhäuser und ein Klettersechseck aufgebaut. Eine Rollerbahn und ein großer Sandplatz entstanden.

Beinahe wäre aus all dem nicht viel geworden, denn ein Bebauungsplan der Stadt sah 1993 vor, die Freifläche drastisch zu verringern, um zwischen Friedhof und Kindergartengebäude eine 3-Felder-Halle zu bauen.



*Protest gegen Bebauung*

Hier bewies sich das energische Zusammengehen von Eltern und Mitarbeiter als erfolgreich.

Gefordert wurde im pädagogischen Bereich nun eine gruppenübergreifende Lebensgestaltung. Die Doppelgruppen boten dafür günstige Voraussetzungen. Um allen Gruppen annähernd gleiche Bedingungen zu schaffen, tauschte die Einzelgruppe von unten den Raum mit dem Erzieherzimmer. Eine Wand wurde durchbrochen, und die dritte Doppelgruppe in der oberen Etage war geschaffen. Als Garderobe dient seit dem ein ehemaliger Nebenraum.

Das 20. Jahrhundert endete also sehr turbulent.

Am 01.09.2003 übernahm die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Waltershausen die Kindertagesstätte Schönrassen. Wieder begann die Zeit tiefgreifender Veränderungen. In den Ablauf des Kindergartengeschehens fließen nun auch die Höhepunkte des Kirchenjahres ein. Die Kinder werden mit religiösen Themen bekannt gemacht. So nimmt seitdem alljährlich im November das Martinsfest einen festen Platz ein.

Alle Kinder backen am 10. November vormittags die Hörnchen, die am Abend, nach dem Kirchbesuch, und Umzug am Lagerfeuer geteilt werden. Das traditionelle Martinsspiel wird abwechselnd von den Kindergartenkindern oder den Erziehern aufgeführt.



## 60 Jahre Kindergarten Schönrasen – wie alles begann

Mit Vorführungen kleinerer Art erfreuen die Kinder abwechselnd die Pflegeheimbewohner der Sarepta einmal monatlich. Seit 2004 treffen sich besonders sangesfreudige Kinder mit dem Kantor Herrn Heinke zum Chorsingen im Spatzenchor.

Ebenfalls seit 2004 gibt es eine 11. Gruppe, nämlich die Waldkönige. Die 16-20 Kinder und zwei Erzieherinnen haben einen Gruppenraum im Haus, aber ihr eigentliches Domizil ist ein Waldplatz auf dem Ziegenberg, um das Leben besonders naturnah zu gestalten.

Es gab auch eine Reihe von Veränderungen in Haus und Garten. Der Spielplatz wurde mit Hilfe von Eltern, Mitarbeitern und unserem Geschäftsführer Herrn Berger sowie einigen ABM-Kräften naturnaher gestaltet.



Hinter dem Haus können die Kinder beispielsweise das Wachsen der Pflanzen auf einer Kräuterschnecke hautnah miterleben. Weidenhütte und -tunnel schaffen schattige Plätze, eine Taststrecke lädt zum Fühlen und Beerensträucher laden zum Naschen ein.

Ein alter Zaun wurde durch einen Weidenzaun ersetzt und ein Lagerfeuerplatz prangt wie eine Insel in der Schlaufe der Rollerbahn. Im Sommer spendet uns eine Linde auf der Terrasse Schatten und der Hang erhielt Sitzreihen aus Naturstein. Zum Unterstellen aller Gerätschaften, von Tischen und Bänken, bauten ABM-Kräfte einen geschlossenen Carport.

Im Haus erhielt die Küche ein neues Gesicht, die Räume wurden verkleinert und modern ausgestattet.

Der Pausenraum, welcher der Waldgruppe weichen musste, fand nun im ehemaligen Küchenbereich Platz.



Kleinere Räume in beiden Etagen wurden nun Gardeoben für jeweils eine Gruppe und die Flure wurden dadurch freier.

Alle Flure und Räume erstrahlen in fröhlichen Farben.

Und des Bauens war kein Ende, denn eine Nottreppe musste her. Doch das war noch nicht alles.



Ende 2008 verließ Frau Schwerdt den Kindergarten und Frau Wojke wurde die Leiterin der Einrichtung. Die Stellvertretung übernahm Frau Ernst, doch leider nicht mehr gruppenfrei.

Seit 2008 bot der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre eine neue Arbeitsgrundlage auch für unser Haus. Alle Erzieher besuchten regelmäßig Fortbildungen, um den Arbeitsauftrag besser umsetzen zu können. Viele Mitarbeiter qualifizierten sich in der Religions- und Heilpädagogik.

Das ermöglichte unserem Team, unser christliches Konzept besser umzusetzen und Kinder mit Entwicklungsverzögerungen besser in den Kindergartenalltag zu integrieren und allseitig zu fördern. Wir brachten die Kindergartenzeitung auf den Weg und sind stolz darauf, dass wir jedes Jahr zwei Auflagen mit interessanten Beiträgen füllen können.

## 60 Jahre Kindergarten Schönrassen – wie alles begann

Die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde wuchs von Jahr zu Jahr an. Mittlerweile ist unser Kindergarten fester Bestandteil der Kirchengemeinde. Wir gestalten in regelmäßigen Abständen zusammen Familiengottesdienste, kleine Andachten zu den kirchlichen Feiertagen im Kindergarten und helfen bei der Unterstützung kirchlicher Festlichkeiten in der Gemeinde.



Zur Seniorentagesbetreuung der Diakonie in Waltershausen besteht auch seit einigen Jahren ein enges Verhältnis. Zweimal im Jahr führen wir gemeinsam eine Projektwoche durch, in der zusammen gesungen, getanzt und gebastelt wird.

2010 wurde mit der kompletten Sanierung des Kindergartens begonnen. Als erstes wurde das Dach erneuert.

Der darunter befindliche Dachboden wurde ausgebaut und als pädagogische Nutzfläche gewonnen.

Gleichzeitig schufen wir dadurch die Voraussetzung für die Sanierung der einzelnen Bereiche, da der Umbau bei laufendem Betrieb geschehen sollte.

Im Dachgeschoss entstanden ein großer Mehrzweckraum, zwei kleine Lagerräume, ein Snoozleraum, Sanitärbereiche für Kinder und Erwachsene, ein Pausenraum, eine Küche und ein weiteres Zimmer, das als ruhiger Angebotsraum bzw. zur Förderung genutzt wird.





Nach einer kleinen Erholungsphase wurde 2012 mit dem Umbau des Erdgeschosses begonnen. Die Gruppen mit den Vorschülern zogen vorübergehend ins Dachgeschoss und der Bau begann.

Innerhalb eines Jahres entstand ein Kleinkindbereich, bestehend aus drei Gruppen, sowie einer Krippe mit separatem Schlafraum. Dieser Bereich wurde aus Fördermitteln des Bundes finanziert.

Es entstanden Provisorien in der mittleren Etage. Damit waren alle finanziellen Mittel verbraucht. Die Stadt Waltershausen, die Besitzer des Kindergartengebäudes ist, übernahm die weitere Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen.

Gesplittet auf mehrere Jahre wurde die Sanierung fortgesetzt und dauert bis zum heutigen Tag an. Auch wenn wir mit einigen Einschränkungen auskommen mussten bzw. noch müssen, sind wir der Stadt unheimlich dankbar, dass die begonnen Maßnahmen zu Ende geführt werden. In wenigen Monaten werden alle Arbeiten erledigt sein und wir erhalten einen neu sanierten Kindergarten für unsere Kinder.

Das Kollegium veränderte sich in den letzten Jahren immer wieder, viele langjährige Mitarbeiter gingen in den Ruhestand, und junge Kollegen übernahmen ihre Tätigkeit. Im technischen Bereich gab es ebenfalls so manche Veränderungen. Nach anfänglich sieben Mitarbeitern sank die Zahl auf fünf Kollegen.

Jemand vergessen? – Nein, nicht vergessen – wie schon erwähnt, es ist unmöglich, alle Menschen zu nennen, die in den vielen Jahren hier im Kindergarten Schönrasen gewirkt haben. Deswegen soll hier an dieser Stelle ein großes Dankeschön all denjenigen ausgesprochen werden, die hier ihr Bestes zum Wohle der Kinder gaben.

Wir freuen uns auf weitere interessante Jahre und hoffen, dass positive Veränderungen das Wirkungsfeld unseres Kindergartens bereichern.

Am 01.01.2016 wurde der Förderverein des Evangelischen Kindergartens Schönrasen und der Waldgruppe „Die Waldkönige“ e.V. ins Leben gerufen. Dieser neugegründete Verein ging aus dem Förderverein der Waldgruppe „Die Waldkönige“ e.V. hervor und **kümmert sich um finanzielle und organisatorische Förderungen des gesamten Kindergartens.**

Im Moment sind wir dabei dieses umzusetzen.

Zu unseren geplanten Projekten gehören:

- Unterstützung bei der Anschaffung eines neuen Unterkunftswagens für die Waldkönige
- Kauf von Sandtischen für die Sandkiste
- Anschaffung eines Holzhauses mit Rutsche für Krippenkinder
- Erstellung von neuen Flyern für den Kindergarten
- Kauf eines Standtisches, mit dem wir uns präsentieren können

Für die jüngeren Kinder wurden neue Bobby Cars angeschafft, die mit großer Freude und leuchtenden Kinderaugen entgegengenommen wurden.

Wenn Fragen zum Förderverein auftreten, dann können diese in den folgenden Gruppenelternabenden gestellt oder geklärt werden. Wir wünschen uns noch mehr Mitglieder. Bitte unterstützen Sie den Kindergarten über diese Möglichkeit!

*(weitere Informationen: [www.foerderverein-schoenrasen.de](http://www.foerderverein-schoenrasen.de)) Ines Schmidt*



## Basteltipp für die ganze Familie

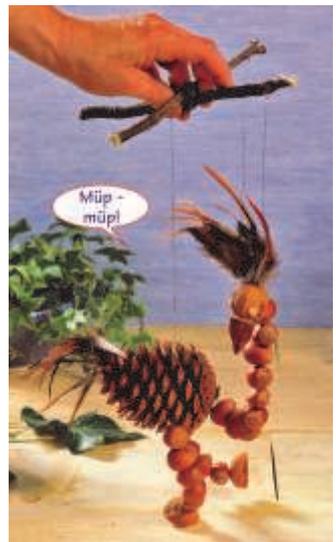
Der Herbst eignet sich hervorragend dazu, mit Kindern aus Naturmaterialien kleine Kunstwerke für das Kinder-oder Wohnzimmer herzustellen. Sammeln Sie mit Ihrem Kind verschiedene bunte Blätter, pressen Sie sie. Damit lassen sich Fensterbilder und Raumschmuck gestalten. Auch für weihnachtliche Dekorationen eignen sich gepresste Blätter gut.



Herbstliche Früchte wie Haselnüsse, Walnüsse, Eicheln, Bucheckern und Zapfen lassen sich zu Marionetten umwandeln.

Neben den genannten Früchten benötigen Sie kleine Stöcke, dünnen Bindedraht, Strick, Federn und eventuell etwas Farbe.

Die Früchte können sie entweder auf einen



Strick auffädeln oder fixieren Sie sie mit Heißkleber.  
Viel Spaß beim Basteln!

Heike Wojke

## Termine

<b>17.09.16</b> <b>14:00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst zum Kindergartenjubiläum in der Stadtkirche Waltershausen</b>
<b>17.09.16</b> <b>15:00 Uhr</b>	<b>Tag der offenen Tür</b>
<b>02.10.16</b>	<b>Ernte-Dank-Gottesdienst in der Stadtkirche Waltershausen</b>
<b>06.10.16</b>	<b>Ernte-Dank-Fest im Kindergarten</b>
<b>24.10.16 - 28.10.16</b>	<b>Projektwoche mit Seniorenbetreuung</b>
<b>07.11.16 - 11.11.16</b>	<b>Lichterwoche</b>
<b>10.11.16</b>	<b>Martinsfest</b>
<b>02.12. 16</b>	<b>Schließtag (Erste Hilfe—Weiterbildung)</b>
<b>06.12. 16</b>	<b>Nikolausfeier und Elterntheater</b>
<b>20.12. 16</b>	<b>Weihnachtsfeier</b>
<b>27.02. 17</b> Rosenmontag	<b>Faschingsfeier</b>
<b>02.03.17</b>	<b>Weltgebetstag (Philippinen)</b>
<b>03.03.17</b>	<b>Schließtag (Weiterbildung der Pädagogen)</b>
<b>13.04.17</b> Gründonnerstag	<b>Osternestchen—Suchen im Kindergarten</b>
<b>26.06.- 07.07.17</b>	<b>Sommerschließzeit wegen Bauarbeiten</b>

